



Gefahr im Hals

SCHILDDRÜSE Eine chronische Entzündung der Drüse ist vor allem im Alter häufig – und wird oft übersehen

Wer kennt das nicht? Morgens kommt man nicht aus dem Bett, und danach schleppt man sich müde und mit schmerzenden Gliedern durch den Tag. Nur wenige wissen, dass solche Beschwerden von der Schilddrüse herrühren können. Dem kleinen Organ im Hals kann eine Hashimoto-Thyreoiditis zusetzen wie Mediziner sie nennen. „Sie ist die häufigste Ursache einer Unterfunktion der Schilddrüse: Etwa 0,5 bis 1,5 Prozent der Erwachsenen sind davon betroffen“, sagt Dr. Joachim Feldkamp, der als Chefarzt der Bielefelder Klinik für Allgemeinmedizin, Endokrinologie und Diabetologie arbeitet.

Angriff von innen

Doch das sind nur Durchschnittswerte, denn mit dem Alter steigt die Häufigkeit drastisch an. „Fünf bis sechs



Mal so viele Menschen über 60 Jahre erkranken daran“, sagt Feldkamp.

Die Hashimoto-Störung, die nach ihrem japanischen Entdecker benannt wurde, zählt zu den Autoimmunleiden: körpereigene Abwehrstoffe geraten dabei aus dem Ruder. Sie greifen die Schilddrüse an, lösen eine chronische Entzündung aus und zerstören nach und nach das Gewebe. Die Folge: Es werden immer weniger Hormone produziert.

Was die Attacke auslöst, darüber rätseln die Experten noch. Oft liegt eine genetische Veranlagung vor, weiß Dr. Feldkamp. Umwelteinflüsse, Stress oder häufige Infekte verstärken das Erkrankungsrisiko. Auch Schwankungen im Hormonhaushalt wie in den Wechseljahren spielen eine Rolle.

Solange die Schilddrüse noch hinreichend arbeitet, merken die meis-



Schall-Kontrolle: wichtig, wenn die Schilddrüse streikt

ten Patienten nichts. Einige spüren jedoch ein Kloßgefühl im Hals, haben Beschwerden beim Schlucken oder fühlen sich beim Tragen enger Kleidung unwohl.

Müde, schlapp, missgelaunt

Mit der Zeit häufen sich jedoch die Beschwerden: „Oft klagen die Patienten über Müdigkeit und Leistungsverlust“, berichtet Dr. Mathias Beyer aus seiner Praxis für Endokrinologie in Nürnberg. Auch Depressionen, Haarausfall und Gewichtszunahme machen vielen zu schaffen. Manche reagieren plötzlich empfindlicher auf Kälte oder sind häufiger erkältet. Ebenso zählen Hautveränderungen, niedriger Blutdruck und erhöhte Cholesterinwerte zu den möglichen Symptomen einer Unterfunktion. ▶

11/2007

Für **starke Knochen.**

Knochen-starker Preis!

- Praktische Einnahme. Ohne Wasser. Jederzeit.
- Nur **0,36 € pro Tag***

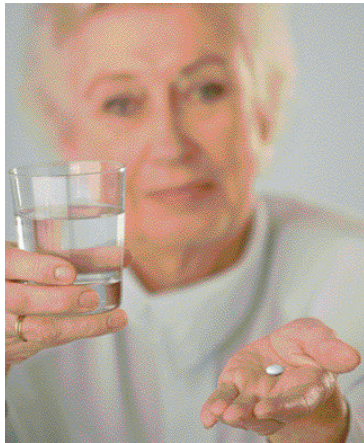
SANDOZ
Eine gesunde Entscheidung

*Pro Monat: 10,80 € (Netto) zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. 1000er Packung, Art. 15,20 €

Calcium-Sandoz® D-Osteo Kaugummis, Wirkstoffe: D-Glucosamin-2-Sulfat, Calcium-D-Glucosamin, Vitamin D₃ (Ergosterol) und Folsäure. Die Wirkstoffe sind in einem angenehmen Geschmack verpackt. Die Kaugummis sind in einem praktischen, leicht zu öffnenden Behälter verpackt. Sie sind für Kinder ungeeignet. Sandos ist ein eingetragenes Warenzeichen der Pharmazeutische GmbH, Erlangen, D-91057 Erlangen, Germany.



Ob die Schilddrüse tatsächlich zu wenig Hormone produziert, lässt sich leicht durch eine Blutanalyse feststellen. Medikamente, die der Arzt verschreibt, können den Hormonmangel ausgleichen. Die Tabletten muss der Patient jedoch zeitlebens und regelmäßig einnehmen. Wenn die Dosierung passt, lässt sich das Schilddrüsenerleiden gut in den Griff



Täglich: Tabletten können den Hormonmangel ausgleichen

bekommen. Die Ursache der Krankheit wird damit zwar nicht behoben, aber die Beschwerden gehen in der Regel zurück und die Patienten fühlen sich wieder deutlich fitter.

„Ich warne aber davor, alle Beschwerden allein auf Hashimoto zurückzuführen“, betont Beyer. Gerade bei Älteren lohne es sich, genau hinzuschauen. Oft steckten noch andere Krankheiten wie Depressionen oder eine Demenz dahinter, die eine besondere Behandlung erfordern.

Regelmäßig zum Check

Schilddrüsenpatienten sollten regelmäßig ihre Blutwerte beim Arzt kontrollieren und die erkrankte Drüse mit Ultraschall untersuchen lassen.

Günstig wirkt sich offenbar auch eine selenreiche Ernährung aus. „Es gibt Hinweise, dass das Spurenelement die Produktion der Schilddrüsen-Antikörper verringert“, berichtet Dr. Feldkamp. Selen steckt vor allem in Seefischen, Muskelfleisch, Eiern und Getreideprodukten.

Um vorzubeugen, bleibt Gesunden nur der Vorsorge-Check:

Ab 40 Jahren sollten sie regelmäßig beim Arzt checken lassen, wie gut ihre Schilddrüse (noch) arbeitet.

Experten-Rat am Telefon

Das Forum Schilddrüse e.V. informiert und berät zum Thema Schilddrüsenerkrankungen. Alle 14 Tage beantwortet ein Experte die Fragen Betroffener. Die nächsten Termine für die Telefonsprechstunde: **13. November** und **27. November**, jeweils von 17 bis 19 Uhr unter **0 69/63 80 37 27**.

Unter www.forum-schilddruese.de können außerdem Fachbeiträge, Broschüren und Hinweise auf Selbsthilfegruppen für Schilddrüsen-Patienten heruntergeladen werden.